

2

Gefängnisse München
Strafgefängnis München-Stadelheim

Sonderbrief

-7 1.44
suag
A 2

Zur Beachtung!

Den Gefangenen ist der Brief- und Besuchsverkehr nur mit Eltern, Großeltern, Kindern, Geschwistern, Ehegatten und mit ihrem gesetzlichen Vertreter gestattet. Sie dürfen in der Regel alle 4 Wochen einen Brief absenden und alle 4 Wochen einen Brief empfangen; alle 8 Wochen einen Besuch empfangen.

Briefe deutlich und mit Tinte schreiben! Kein Geld und keine Briefmarken belegen! Postkarten mit Ansichten oder Bildern werden nicht ausgehändigt.

Besuchszeit: Nur Dienstag 14-16 Uhr (Feiertage ausgenommen). Amtlich oestempelter Lichtbild-Ausweis ist vom Besucher mitzubringen. Speisen oder Genußmittel dürfen weder mitgebracht noch zugesandt werden. Gegenstände der Körperpflege können sich die Gefangenen im Gefängnis kaufen. Tabak aller Art, auch Zohnpasta werden den Gefangenen nicht ausgehändigt. Geldsendungen an Gefangene sind gestattet.

73

Name: Marcavitz Leop. Gef.-N.-Nr. 302 München 9, den 31. Dezember 1943
Stadelheimerstr. 12

Imiggebrüder Bruno! - Heute sind 14 Tage um. Es lagen Heil-
nacht und Neujahr darzwischen. Wie hast du sie empfunden?
Hast du auch im Geiste zuhause? Mit Susi, Peter und mit
uns? Hast du an unsere Kamera gearbeitet? Geht es, ich hätte
sogar auch Freunde, wenn du wieder einmal an mich schreiben würdest. Ich
wäre sonst ja gar nichts zu beibringen. Soll ich von unserem Zukunfts-
schreiben? - Die ist so ungesund; soll ich dir von mir schreiben? -
das mag ich nicht, denn da von das Schicksal so ungesund
und fast steigt schon in mir hoch, daß ich es mir so viel besser
haben darf als du, so ich doch gar nie selber besser war. Unsere
Schicksale fühlen wir seit unserer Kindheit gemeinsam durch, wir
erhalten, da kann unser Zitter war, gleiche Worte! Nun aber, da
es um ihre Kindererziehung geht, wir aber trotzdem Gleiches tun,
wird die Kraft so unglaublich vollzogen. Gibt es denn das? Wenn
ich dir schreiben so ist das ja nur unsereit Trost, daß du das
empfindest, wie bist ich die hat? Ich kann dich einmalm an die
und jenes aus Kindertagen mit Bruno du weißt: - Die Ein-
nung ist das einsige Paradies, woraus wir nicht rütrücken werden
können! - Zuerstere dein Gehirn nicht mit Zukunftsfragen
oder Ahnungsverstellungen. Hast' an die Zeit, die wir zu Hause
verbrachten. Es war doch schön! Has sind, - wird keine von
allen die wir jetzt leben, und ändern könnt sie durch uns
auch nicht. - In jeder Zeit Bruno, denk ich an dich und
wünsche dir ----- du weißt ja. Es gibt da keine Harte, fühlen
mußt du und dich trösten mit Gedanken an Besseres zu hören.

In herzlicher Liebe
Dein Kleinsche!



